

STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 4125 84003

Preise

M I 6 - vj 3/84

5.2.85

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 3. Vierteljahr 1984

1. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND INSGESAMT NACH VERÄUSSERERN UND ERWERBERN 1984

Erwerber		Veräußerer					Summe Erwerber
		Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
2. Vierteljahr 1984							
NATUERLICHE PERSONEN	A	1 068	1 305	1 089	65	62	2 373
	B	792 057	1 070 970	918 302	28 999	35 974	1 863 027
	D	157,36	76,79	65,71	195,31	225,85	111,04
JURISTISCHE PERSONEN	A	353	118	73	6	11	471
	B	472 184	223 840	131 931	6 846	16 326	696 024
	D	107,07	126,01	125,96	129,78	141,62	113,16
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	167	20	-	1	2	187
	B	282 536	48 055	-	54	241	330 591
	D	33,32	75,40	-	-	-	39,43
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	10	13	8	2	-	23
	B	15 244	26 732	16 058	2 559	-	41 976
	D	153,74	180,44	194,28	-	-	170,74
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	104	41	31	3	6	145
	B	100 806	50 865	36 677	4 233	4 755	151 671
	D	265,12	177,03	172,61	109,21	344,79	240,87
SUMME VERAEUSSERER	A	1 421	1 423	1 162	71	73	2 844
	B	1 264 241	1 294 810	1 050 233	35 845	52 300	2 559 051
	D	138,58	85,30	73,27	182,80	202,31	111,62
3. Vierteljahr 1984							
NATUERLICHE PERSONEN	A	849	1 010	807	36	69	1 859
	B	657 247	821 399	680 646	19 614	48 035	1 478 646
	D	147,06	84,88	73,04	146,09	211,98	112,52
JURISTISCHE PERSONEN	A	416	142	78	11	12	558
	B	514 519	219 197	129 456	14 817	16 896	733 716
	D	63,21	134,16	97,14	312,13	379,41	84,41
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	253	23	1	5	3	276
	B	354 585	29 164	1 060	2 721	3 583	383 749
	D	29,72	40,88	-	66,23	162,00	30,56
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	13	15	14	-	-	28
	B	6 650	27 784	27 382	-	-	34 434
	D	197,93	97,84	94,68	-	-	117,17
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	59	48	30	4	7	107
	B	48 002	64 742	38 313	8 513	12 001	112 744
	D	278,08	229,32	129,41	317,07	457,19	250,08
SUMME VERAEUSSERER	A	1 265	1 152	885	47	81	2 417
	B	1 171 766	1 040 596	810 102	34 431	64 931	2 212 362
	D	110,24	95,26	76,89	217,54	255,55	103,20

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200,- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich werden land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann nicht in diese Erhebung einbezogen, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zu Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den *öffentlichen Verkehr* (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise
---	--

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegroßenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSTYPEN IM LAND UND IN DEN REGIERUNGSBEZIRKEN 1984

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
BADEN-WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1984	A	2 621	2 037	412	104	62	6
	B	2 656 649	1 595 375	745 043	275 492	14 158	26 581
	D	100,40	136,85	45,15	50,10	39,23	14,58
2. VIERTELJAHR 1984	A	2 844	2 299	398	82	49	16
	B	2 559 051	1 812 799	501 699	218 918	8 781	16 854
	D	111,62	136,56	54,12	47,57	21,18	19,80
3. VIERTELJAHR 1984	A	2 417	1 872	304	76	159	6
	B	2 212 362	1 463 069	491 794	183 453	63 941	10 105
	D	103,20	137,71	34,71	46,69	12,73	37,25
4. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE							
STUTTGART							
1. VIERTELJAHR 1984	A	829	637	117	44	29	2
	B	767 938	463 098	168 379	113 916	5 016	17 529
	D	124,50	175,53	38,82	65,84	37,65	.
2. VIERTELJAHR 1984	A	853	676	115	30	26	6
	B	699 623	480 367	142 319	69 130	4 102	3 705
	D	132,70	165,79	59,48	65,41	13,91	41,81
3. VIERTELJAHR 1984	A	767	583	80	16	85	3
	B	668 683	429 329	149 837	51 338	37 369	810
	D	124,29	170,38	40,40	70,28	5,67	110,07
4. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
KARLSRUHE							
1. VIERTELJAHR 1984	A	523	431	71	12	7	2
	B	428 187	312 526	73 971	39 414	739	1 537
	D	126,09	154,57	51,10	46,63	67,09	.
2. VIERTELJAHR 1984	A	504	436	47	17	-	4
	B	416 768	307 362	48 019	54 866	-	6 521
	D	151,85	188,73	74,70	30,04	-	6,71
3. VIERTELJAHR 1984	A	527	408	60	25	32	2
	B	433 112	303 582	65 909	49 028	11 729	2 864
	D	120,53	155,49	41,91	39,77	21,84	.
4. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
FREIBURG							
1. VIERTELJAHR 1984	A	677	445	172	35	23	2
	B	731 492	381 537	256 393	80 919	5 128	7 515
	D	73,31	108,94	35,07	31,63	45,55	.
2. VIERTELJAHR 1984	A	721	509	160	27	22	3
	B	689 024	420 008	180 241	79 292	4 459	4 984
	D	84,81	110,75	47,12	40,65	27,85	15,68
3. VIERTELJAHR 1984	A	635	439	132	30	33	1
	B	607 852	359 093	161 740	71 175	9 413	6 431
	D	75,97	103,86	34,94	37,70	30,84	.
4. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
TUEBINGEN							
1. VIERTELJAHR 1984	A	592	524	52	13	3	-
	B	729 032	438 244	246 300	41 243	3 275	-
	D	87,10	107,66	58,19	46,17	25,48	-
2. VIERTELJAHR 1984	A	766	678	76	8	1	3
	B	753 636	605 062	131 120	15 630	180	1 644
	D	94,31	104,77	50,37	65,26	.	34,60
3. VIERTELJAHR 1984	A	488	442	32	5	9	-
	B	502 715	371 065	114 308	11 912	5 430	-
	D	93,14	118,14	22,80	27,18	10,23	-
4. VIERTELJAHR 1984	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSTYPEN IN DEN REGIONEN SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1984

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART								
REGION MITTLERER NECKAR								
STADTKREISE								
STUTTGART, STADT	A	8	5	9	-	-	-	-
	B	5 012	2 674	5 784				
	D	807,62	1 058,79	836,88				
LANDKREISE								
BÖGEBLINGEN	A	30	29	18	-	1	1	2
	B	18 286	19 735	12 719		1 745	1 693	1 028
	D	331,67	351,78	458,10		.	.	.
ESSLINGEN	A	47	38	49	-	2	7	1
	B	27 453	26 734	29 819		891	7 093	847
	D	453,57	371,19	399,77		.	131,95	.
GOEPPINGEN	A	43	68	98	-	2	5	5
	B	45 311	36 166	71 669		8 596	7 570	9 655
	D	160,16	219,51	204,67		.	172,93	152,44
LUDWIGSBURG	A	65	61	42	-	5	7	5
	B	43 417	34 576	21 917		10 137	9 933	4 029
	D	393,59	385,16	416,81		73,97	95,77	124,14
REMS-MURR-KREIS	A	43	42	13	-	13	13	6
	B	29 238	35 072	4 457		15 725	18 117	13 862
	D	196,76	238,16	238,99		65,16	104,74	35,27
REGION MITTLERER NECKAR	A	240	243	229	-	23	33	19
	B	168 717	154 957	146 365		37 094	44 406	29 421
	D	312,14	318,19	324,24		64,15	120,81	109,38
REGION FRANKEN								
STADTKREISE								
HEILBRONN, STADT	A	14	11	11	-	3	2	-
	B	5 731	6 919	8 178		1 902	1 917	.
	D	245,92	256,86	312,63		198,74	.	.
LANDKREISE								
HEILBRONN	A	110	120	116	-	11	10	11
	B	71 342	76 345	83 233		29 621	10 927	18 479
	D	139,34	150,67	136,13		32,13	42,23	42,85
HOHENLICHEKREIS	A	43	48	47	-	8	1	1
	B	25 240	35 351	33 050		5 759	440	2 060
	D	66,35	59,54	55,32		81,10	.	.
SCHWABISCH FALL	A	35	37	50	-	31	52	22
	B	25 758	31 728	45 870		34 391	44 806	37 592
	D	58,47	63,33	65,31		26,71	28,71	22,91
MAIN-TAUBER-KREIS	A	33	64	22	-	8	5	20
	B	28 508	45 532	21 266		6 140	4 701	34 267
	D	87,24	91,92	62,36		24,93	13,52	14,63
REGION FRANKEN	A	235	280	246	-	61	70	54
	B	164 579	195 875	191 597		77 813	62 791	94 398
	D	111,00	111,59	104,58		36,87	33,11	23,31
REGION OSTWÜRTTEMBERG								
LANDKREISE								
HEIDENHEIM	A	57	50	48	-	26	5	3
	B	45 597	40 061	40 051		40 176	6 685	8 923
	D	47,81	41,08	48,42		27,11	25,91	25,57
OSTALBKREIS	A	105	103	60	-	7	7	4
	B	84 205	89 474	51 316		13 296	28 437	17 095
	D	97,10	76,33	72,38		15,02	29,85	23,79
REGION OSTWÜRTTEMBERG	A	162	153	108	-	33	12	7
	B	129 802	129 535	91 367		53 472	35 122	26 018
	D	79,79	65,43	61,88		24,11	29,10	24,40

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSTYPEN IN DEN REGIONEN
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1984

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE								
REGION MITTLERER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN, STADT	A	7	4	3	-	-	-	-
	B	3 092	2 126	5 740				
	D	351,12	295,55	250,87				
KARLSRUHE, STADT	A	-	7	16	-	-	-	-
	B		5 202	11 342				
	D		434,70	515,43				
LANDKREISE								
KARLSRUHE	A	92	69	85	-	11	1	2
	B	74 000	46 806	49 159		15 870	288	2 861
	D	170,37	191,32	185,78		57,44	.	.
RASTATT	A	82	47	73	-	21	11	20
	B	49 976	24 749	54 256		17 526	8 661	17 051
	D	154,11	163,73	142,29		41,94	42,05	41,14
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A	181	127	177	-	32	12	22
	B	127 068	78 883	120 497		33 396	8 949	19 912
	D	168,38	201,53	200,33		49,30	42,95	46,13
REGION UNTERER NECKAR								
STADTKREISE								
HEIDELBERG, STADT	A	-	6	9	-	-	-	-
	B		2 357	8 790				
	D		357,03	274,20				
MANNHEIM, STADT	A	11	14	3	-	2	1	-
	B	5 571	8 611	1 023		1 001	779	
	D	308,12	598,48	248,13		.	.	
LANDKREISE								
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	60	38	42	-	21	16	12
	B	48 306	33 129	28 809		22 192	13 756	15 662
	D	44,11	41,65	38,77		20,14	20,88	13,24
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	75	112	79	-	9	6	5
	B	54 913	87 553	75 246		13 480	11 790	8 426
	D	192,74	212,36	118,71		72,77	152,40	71,01
REGION UNTERER NECKAR	A	146	170	133	-	32	23	17
	B	109 190	131 650	113 868		36 673	26 325	24 088
	D	133,29	197,25	111,65		49,15	90,42	33,45
REGION NORDSCHWARZWALD								
STADTKREISE								
PFGRZHEIM, STADT	A	2	-	1	-	-	-	-
	B	1 394		741				
	D	.		.				
LANDKREISE								
CALW	A	38	49	34	-	5	8	1
	B	31 424	29 014	30 751		2 412	8 874	538
	D	159,25	185,97	124,80		96,74	59,65	.
ENZKREIS	A	39	57	39	-	-	4	3
	B	21 989	39 647	19 671			3 871	6 211
	D	180,25	189,25	225,34			75,69	60,53
FREUDENSTADT	A	25	33	24	-	2	-	17
	B	21 461	28 168	18 054		1 490		15 160
	D	120,73	115,19	103,20		.		40,81
REGION NORDSCHWARZWALD	A	104	139	98	-	7	12	21
	B	76 268	96 829	69 217		3 902	12 745	21 909
	D	162,04	166,72	149,55		84,77	64,52	47,37

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSTYPEN IN DEN REGIONEN SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1984

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG								
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
FREIBURG I. BR., STADT	A 13	12	14	-	1	2	-	-
	B 6 303	10 694	10 605		437	2 246		
	D 542,73	431,84	271,32		.	.		
LANDKREISE								
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A 41	46	64	-	3	6	8	-
	B 37 098	42 128	42 819		2 568	6 477	4 425	
	D 157,49	149,98	153,59		92,23	135,78	40,20	
EMMENDINGEN	A 25	56	36	-	15	13	5	-
	B 14 475	34 910	23 649		16 525	17 651	8 166	
	D 196,71	156,84	147,16		110,37	42,23	55,36	
ORTENAU-KREIS	A 101	80	91	-	28	55	57	-
	B 75 681	56 724	64 401		22 419	56 953	49 174	
	D 88,36	107,74	106,33		43,92	45,33	43,94	
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A 180	194	205	-	47	76	70	-
	B 137 557	144 456	141 474		41 949	83 327	61 765	
	D 139,23	155,92	139,83		73,12	56,89	45,18	
REGION SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG								
LANDKREISE								
ROTTWEIL	A 34	67	38	-	12	4	5	-
	B 39 644	53 979	25 962		31 682	3 264	14 014	
	D 53,01	86,58	72,41		20,80	23,41	28,44	
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A 35	40	35	-	3	5	4	-
	B 23 390	23 766	29 941		5 541	5 482	3 061	
	D 83,62	75,78	49,08		15,78	14,65	20,01	
TUTTLINGEN	A 101	90	67	-	68	22	14	-
	B 94 205	93 076	78 563		127 048	48 895	26 372	
	D 49,66	42,25	49,38		19,58	22,22	12,77	
REGION SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG	A 170	197	140	-	83	31	23	-
	B 157 239	170 821	134 466		164 271	57 641	43 447	
	D 55,56	60,92	53,76		19,68	21,57	18,34	
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE								
LANDKREISE								
KONSTANZ	A 37	47	34	-	16	27	14	-
	B 28 547	40 449	26 572		17 791	15 171	11 087	
	D 209,16	184,32	177,38		78,86	93,31	67,13	
LEHRACH	A 28	24	20	-	4	4	3	-
	B 28 269	21 356	17 134		6 433	4 439	4 246	
	D 184,71	135,55	139,00		51,75	62,72	43,13	
WALDSHUT	A 30	47	40	-	22	22	22	-
	B 29 925	42 926	39 447		25 949	19 663	41 195	
	D 82,96	75,42	80,83		36,80	41,48	27,59	
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE	A 95	118	94	-	42	53	39	-
	B 86 741	104 731	83 153		50 173	39 273	54 528	
	D 157,66	129,74	123,67		53,63	63,90	36,52	

A = Zahl der Fälle, B = Überreignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1984

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN									
REGION NECKAR-ALB									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	66	81	52	-	6	12	2	-
	B	47 682	67 752	43 258	-	4 672	15 196	3 977	-
	D	226,14	214,31	248,70	-	92,86	66,28	.	-
TUEBINGEN	A	60	51	60	-	1	2	1	-
	B	39 051	32 405	42 864	-	701	3 024	987	-
	D	262,53	260,20	212,76	-	.	.	.	-
ZOLLERNALBKREIS	A	69	135	67	-	11	23	7	-
	B	57 020	120 374	45 844	-	12 054	63 479	22 407	-
	D	68,37	75,84	68,22	-	25,64	36,82	18,02	-
REGION NECKAR-ALB	A	195	267	179	-	18	37	10	-
	B	143 753	220 531	131 966	-	17 427	81 699	27 371	-
	D	173,45	145,47	174,33	-	53,53	43,24	25,66	-
REGION DONAU-ILLER 1)									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	12	19	9	-	5	-	-	-
	B	12 656	24 537	17 444	-	153 445	-	-	-
	C	120,59	171,14	279,02	-	75,45	-	-	-
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	107	110	90	-	13	5	13	-
	B	102 522	103 652	75 981	-	38 380	13 831	49 561	-
	D	63,23	64,39	66,90	-	25,59	16,82	26,50	-
BIBERACH	A	75	78	60	-	6	2	4	-
	B	63 309	82 811	51 396	-	19 208	13 416	31 831	-
	D	53,65	32,31	38,98	-	18,41	.	14,07	-
REGION DONAU-ILLER ¹⁾	A	194	207	159	-	24	7	17	-
	B	178 487	211 000	144 821	-	211 033	27 247	81 392	-
	D	63,90	64,21	82,54	-	61,19	29,55	21,64	-
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	27	67	22	-	-	1	1	-
	B	25 796	40 589	16 325	-	-	748	1 215	-
	D	167,50	202,83	204,95	-	-	.	.	-
RAVENSEURG	A	56	75	30	-	7	31	3	-
	B	44 278	73 385	26 093	-	11 718	21 426	3 230	-
	D	98,92	95,14	111,39	-	34,99	104,40	22,01	-
SIGMARINGEN	A	52	62	52	-	3	-	1	-
	B	45 900	59 557	51 860	-	6 122	-	1 100	-
	D	46,55	42,76	50,61	-	12,50	-	.	-
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN	A	135	204	104	-	10	32	5	-
	B	115 574	173 531	94 278	-	17 840	22 174	5 545	-
	D	93,45	102,35	94,16	-	27,27	102,22	25,70	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSARTEN UND GEMEINDEGRÖSSENKLASSEN 1984

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2000	2. VIERTELJAHR	A	238	196	37	3	2	-
		B	274 019	181 555	78 635	13 349	480	-
		D	53,23	63,33	34,98	24,98	.	-
	3. VIERTELJAHR	A	153	115	25	5	8	-
		B	192 625	97 228	78 517	10 311	6 569	-
		D	44,69	67,63	22,06	25,86	5,19	-
2000 BIS UNTER 5000	2. VIERTELJAHR	A	716	552	119	18	22	5
		B	619 794	436 517	123 638	49 895	2 891	6 853
		D	76,21	90,52	48,15	33,16	17,21	8,98
	3. VIERTELJAHR	A	668	469	110	23	65	1
		B	653 428	388 155	177 975	59 822	27 257	219
		D	68,55	96,04	29,60	34,76	5,93	.
5000 BIS UNTER 10000	2. VIERTELJAHR	A	723	588	102	20	11	2
		B	592 862	432 232	117 049	39 117	2 216	2 248
		D	111,85	138,56	37,66	48,13	17,88	.
	3. VIERTELJAHR	A	596	456	85	11	41	1
		B	466 199	328 489	96 397	30 791	10 402	120
		D	108,72	136,18	38,60	60,40	17,66	.
10000 BIS UNTER 20000	2. VIERTELJAHR	A	556	471	59	12	9	5
		B	436 305	343 594	77 312	13 824	352	1 223
		D	138,08	156,63	75,15	40,36	62,53	28,41
	3. VIERTELJAHR	A	485	394	38	19	32	2
		B	416 776	288 459	68 733	40 055	16 634	2 895
		D	115,15	147,19	44,27	55,30	15,07	.
20000 BIS UNTER 50000	2. VIERTELJAHR	A	447	349	73	19	4	2
		B	449 628	285 881	95 137	61 567	2 593	4 450
		D	124,40	158,68	73,29	50,30	21,94	.
	3. VIERTELJAHR	A	359	290	44	13	11	1
		B	351 293	241 447	66 609	34 577	2 229	6 431
		D	113,25	145,37	48,03	31,42	63,46	.
50000 BIS UNTER 100000	2. VIERTELJAHR	A	102	88	3	9	-	2
		B	126 717	96 563	4 986	23 088	-	2 080
		D	168,70	204,09	32,55	62,09	-	.
	3. VIERTELJAHR	A	87	83	2	1	-	1
		B	77 994	72 828	3 563	1 163	-	440
		D	216,29	224,27	.	.	-	.
100000 BIS UNTER 200000	2. VIERTELJAHR	A	35	29	4	1	1	-
		B	42 460	19 970	4 163	18 078	249	-
		D	221,58	376,24	191,59	.	.	-
	3. VIERTELJAHR	A	41	35	-	4	2	-
		B	35 898	28 314	-	6 734	850	-
		D	240,64	284,74	-	79,20	.	-
200000 BIS UNTER 500000	2. VIERTELJAHR	A	22	21	1	-	-	-
		B	14 592	13 813	779	-	-	-
		D	528,44	536,80	.	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	19	19	-	-	-	-
		B	12 365	12 365	-	-	-	-
		D	493,32	493,32	-	-	-	-
500000 UND MEHR	2. VIERTELJAHR	A	5	5	-	-	-	-
		B	2 674	2 674	-	-	-	-
		D	1 058,79	1 058,79	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	9	9	-	-	-	-
		B	5 784	5 784	-	-	-	-
		D	836,88	836,88	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.